

Zum letzten Mal stand Helmut Kiechler der Generalversammlung der OEZG als Präsident vor. Er gab sein Amt nach acht Jahren ab, was für ihn genau der richtige Zeitpunkt darstellte, um Platz für die nächste Generation zu schaffen.

«Verantwortungsvolle Posten sollten nicht länger als acht Jahre von derselben Person besetzt werden. Warum? In der ersten Amtsperiode arbeitet man hart, in der zweiten arbeitet man weiter. Doch in der dritten wird man zum König und in der vierten zum Diktator. Deshalb lege ich heute mein Amt nach acht Jahren nieder und schaffe Platz für die nächste Generation», erklärte Helmut Kiechler an der Generalversammlung. Doch bevor er offiziell zurücktrat, hielt er einen Rückblick über seine Zeit als Präsident der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft.

Einige turbulente Jahre

Schon bei der Amtsübernahme des an der Generalversammlung noch amtierenden Vorstandes im Jahr 2008 galt es einige Probleme zu bewältigen. Denn damals sprach der Kantonsveterinär ein Besamungsverbot mit den Evolèner Stieren aus, und das während der laufenden Decksaison. Er begründete das Verbot mit anscheinend unterlassenen Blutproben und einer nicht korrekten Quarantäne-Haltung. «Doch bei der sorgfältigen Klärung der Vorwürfe stellte sich heraus, dass beide Anschuldigungen haltlos waren», erklärte Helmut Kiechler. So konnten sie zwar die sofortige Freigabe des Samendepots erwirken, trotzdem musste die Genossenschaft einen eigenen Besamungskontainer zulegen, was mit einem Kostenpunkt von 1'200 Franken nicht billig war. Als positiver Punkt erwähnte Helmut Kiechler in seinem Bericht den Aufbau der heutigen Internetplattform und deren Erfolg. So konnte praktisch jedes Tier, welches unter der Rubrik Marktplatz zum Verkauf angeboten wurde, vermittelt werden. Die Inserate, in denen Tiere zum Kauf gesucht wurden, führten immer zum Erfolg. Auch die neue Facebook-Seite der Genossenschaft kommt bei den Nutzern gut an und wurde bereits 820 Mal mit «Gefällt mir» markiert.

Generalversammlung der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft OEZG Nach acht Jahren Wechsel im Präsidium



V.l.n.r.: Der alte Vorstand bestehend aus Robert Imseng, Hans Zurbriggen, Martin Bammatter, welcher der Genossenschaft als Zuchtbuchführer erhalten bleibt, Sekretärin Karolin Wirthner, der abtretende Präsident Helmut Kiechler und neben ihm sein Nachfolger Marc-André Truffer sowie Thomas Schnidrig. Auf dem Foto fehlt das neue Vorstandsmitglied Armin Venetz.

Neuer Name schafft Klarheit

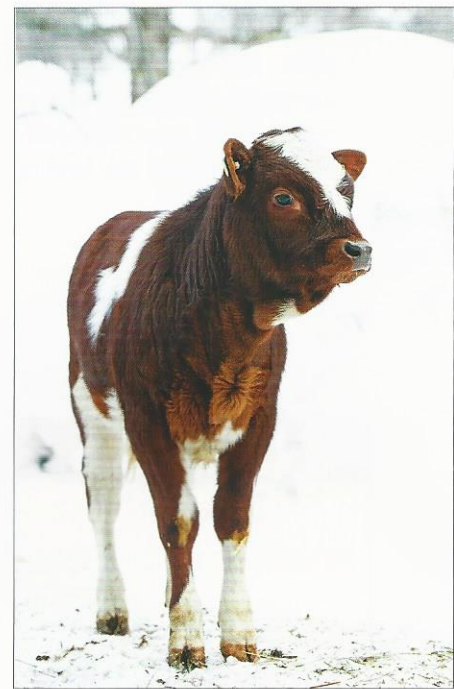
Als einer der wichtigsten Entscheide während seiner Amtszeit erwähnte Helmut Kiechler den Wechsel zum heutigen Namen der Genossenschaft. Zur Erklärung: 1995 schlossen sich einige Züchter zur Evolèner Viehzuchtgenossenschaft zusammen. Damit wurde der Grundstein zur Erhaltung der Rasse gelegt. «Leider gab es Uneinigheiten, Streitereien und illegale Einkreuzungen seitens einiger Züchter. Dies führte zur Spaltung der Genossenschaft», so Helmut Kiechler. Einige Züchter verliessen daraufhin die Genossenschaft und gründeten den Evolèner Zuchtverein EZV. «Mit dem Wechsel zum heutigen Namen Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft konnten wir uns klar positionieren und können unerwünschte Einkreuzungen vermeiden.» Umso mehr freute es Helmut Kiechler, dass die Genossenschaft nun durch den Kanton Wallis die alleinige Rassenanerkennung erhielt, was klar einen Meilenstein in der Geschichte der Genossenschaft darstellt. Und er hielt nochmals fest: «Nur ein Original Evolèner Stier, gepaart mit einer Original Evolèner Kuh, ergibt ein Original Evolèner Kalb. Und die sind nur in der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft zu finden.» Und das, so betonte er, sei das richtige Geschenk für den Wallis.

lich der vergangenen Feierlichkeiten zur 200-jährigen Zugehörigkeit des Kantons zur Eidgenossenschaft gewesen.

Fakten und Zahlen

Wie bereits anfangs erwähnt, gab Helmut Kiechler das Präsidium der Genossenschaft an der Generalversammlung vom 17. Januar 2016 ab. An seine Stelle wurde neu Marc-André Truffer gewählt. Doch dem nicht genug. Vor einem Jahr beschloss die Generalversammlung, den Vorstand von fünf auf drei Mitglieder zu minimieren. So legten auch Aktuar Robert Imseng und Kassier Hans Zurbriggen ihr Amt nieder. An ihre Stelle traten Armin Venetz und Thomas Schnidrig. Zuchtbuchführer Martin Bammatter und Zuchtleiter Jost Jenny behielten ihre Ämter. Auch an der Zahl der Genossenschafter hat sich einiges getan: Sechs Austritten standen insgesamt erfreuliche 13 Neueintritte gegenüber. «Wir sind sicher, dass die erfreuliche Zahl an Neueintritten auch der neuen Homepage und der Face-

book-Präsenz zu verdanken ist», so Helmut Kiechler. Am Tag der Generalversammlung zählte die Genossenschaft 173 Tiere. Anschliessend an die Versammlung wurden noch alle Anwesenden zum Mittagessen und gemütlichem Beisammensein eingeladen.





KENZELMANN
IMMOBILIEN

WALLIS

Verkauf von Liegenschaften

027 923 33 33 kenzelmann.ch